

Pflanzenschutz-Spezial für Haus- und Kleingarten K-2 vom 09.04.2013

Birnengitterrost

An Wacholdern muss in nächster Zeit mit einem Anschwellen der Sporenlager des Wacholderrostes (*Gymnosporangium sabinae*) gerechnet werden. Kurz darauf wechselt der Rostpilz dann zur Birne über und verursacht dort den Birnengitterrost.



Ein Befall am Wacholder zeigt sich zunächst durch dunkelbraune, warzenähnliche Erhebungen an den Zweigen. Später schwellen die Sporenlager zu auffällig gelbbraunen, zungenförmigen bis blasenartigen Gebilden heran und geben Sporen frei, die anschließend die Birne infizieren.

Am Sommerwirt werden Befallssymptome ab etwa Mai durch orangefarbene Flecken auf den Birnenblättern sichtbar. Unter den Wacholdern gelten vor allem bestimmte Sorten des Chinesischen Wacholders sowie der Sadebaum als besonders anfällig.

Um Infektionen an der Birne zu verhindern, sollten befallene Zweige des Wacholders möglichst bis in das gesunde Holz zurückgeschnitten werden. Stark befallene Wacholder rodet man ggf. komplett. Gegenmaßnahmen sind allerdings nur dort erforderlich, wo mit Infektionen an der Birne gerechnet werden muss. Wacholder selbst leiden unter dem Pilzbefall nämlich kaum.

Sind Maßnahmen am Wacholder nicht möglich, können Birnen auch durch eine mehrmalige vorbeugende Behandlung mit einem Fungizid vor Infektionen geschützt werden. Zur Bekämpfung des Birnengitterrostes zugelassen ist z. B. das Präparat Compo Duaxo Universal Pilzfrei. Die Nebenwirkung von Präparaten, die gegen Schorf ausgewiesen sind (etwa Bayer Garten Universal-Pilzfrei Baycor M oder Celaflor Pilzfrei Ectivo) kann darüber hinaus genutzt werden. Der erforderliche Behandlungszeitraum gegen den Birnengitterrost erstreckt sich von Beginn des Austriebs (bzw. ab Ende der Blüte) bis etwa Ende Juni.

Im Auftrag gez. Andreas Vietmeier

**Die obigen Empfehlungen entbinden nicht von der genauen Beachtung aller Gebrauchsanleitungen und sonstigen Vorschriften beim Einsatz der genannten Präparate!
Nachdruck oder auszugsweise Wiedergabe nur mit Genehmigung des Pflanzenschutzdienstes.**

Dienstsitz:
Nevinghoff 40
48147 Münster
www.pflanzenschutzdienst.de

Bearbeiter: Andreas Vietmeier
Telefon: 0251 / 2376-0
Fax: 0251 / 2376-644
e-Mail: andreas.vietmeier@lwk.nrw.de



GLP und GEP
Prüfstelle